

CDU

Fraktionsgeschäftsstelle:

Bahnstraße 31
45468 Mülheim an der Ruhr
Telefon: 0208 / 45 95 40
Telefax: 0208 / 45 95 419
E-Mail: cdu-fraktion@stadt-mh.de

- Fraktion im Rat der Stadt Mülheim an der Ruhr**
 Fraktion in der Bezirksvertretung 1, 2 oder 3

Antrag

Nr.: A 12/0864-01

gemäß § 9 der Geschäftsordnung

öffentlich**Datum:** 15.11.2012**Postversand:** Tischvorlage +
16.11.2012p.**Empfänger:**

- Frau Oberbürgermeisterin Mühlenfeld
 Frau / Herrn Vorsitzende/n Name des Ausschusses
 Frau / Herrn Bezirksbürgermeister/in Name der Bezirksvertretung 1, 2 oder 3
 nachrichtlich Frau Oberbürgermeisterin Mühlenfeld

Beratungsfolge:

Status:*	Datum:	Gremium:	Berichterstattung:
Ö	15.11.2012	Hauptausschuss	Wolfgang Michels
Ö	19.12.2012	Rat der Stadt	Wolfgang Michels

* **Beratungsstatus des jeweiligen Gremiums: Ö = öffentliche Beratung / N = nichtöffentliche Beratung**

Änderungsantrag zum TOP-10: "Etat" / TOP-12.3: MBI-Antrag "Ablehnung der Beteiligung des LVR an Betriebskosten und Projektsteuerung der von Köln geplanten archäologischen Zone/Jüdisches Museum

Antrag:

Die CDU-Fraktion beantragt:

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Rat:

Der Rat der Stadt Mülheim an der Ruhr fordert die von ihm in die Landschaftsversammlung entsandten Vertreter/-in auf,

1. Beschlussvorlagen im Umlageverband LVR abzulehnen, die im Zusammenhang mit dem LVR-Etat 2013 bzw. einer Erhöhung der Verbandsumlage zur finanziellen Belastung auch der LVR-Mitglieds Körperschaft Stadt Mülheim an der Ruhr führen werden;
2. dabei gegen eine Beteiligung des LVR an dem von der Stadt Köln geplanten Projekt „Archäologische Zone / Jüdisches Museum Köln“ zu stimmen;

3. im Fall einer von dieser Beschlussfassung abweichendem Abstimmungsverhalten der Mülheimer Vertreter im Rat der Stadt Mülheim an der Ruhr hierüber eine Erklärung abzugeben.

Begründung:

Zu 1) Für eine Nothaushaltskommune wie Mülheim an der Ruhr dürfte das oben genannte Abstimmungsverhalten der Mülheimer Vertreter in der LVR- Landschaftsversammlung selbstverständlich sein.

Zu 2) Das Ansinnen wurde seitens der Stadt Köln an den LVR herangetragen. Tatsache ist aber, dass für dieses völlig überflüssige Prestigeprojekt der Stadt Köln bisher weder eine seriöse Baukosten- noch eine nachvollziehbare Betriebskostenkalkulation vorliegen. Es ist zu befürchten, dass sich hier „ein Fass ohne Boden“ auftut. Falls die Stadt Köln dieses Projekt unbedingt realisieren will, kann sie es tun, aber es sollte nicht aus (höheren) Mülheimer Umlagebeträgen erfolgen, die über Kassenkredite beschafft werden.

Wolfgang Michels

CDU-Fraktionsvorsitzender